

TURMBLICK



Das Mitteilungsblatt der katholischen Pfarrgruppe Gau-Algesheim – Ober-Hilbersheim – Ockenheim

NEWSLETTER MÄRZ 2021 - NR. 2

*Liebe Leser*innen des TURMBLICKs*

In den letzten 12 Monaten haben das Projektteam des Dekanats für den Pastoralen Weg zusammen mit den 6 Teilprojektteams und dem Leitungsteam ein Pastorkonzept erarbeitet.

In diese Arbeit sind die Ergebnisse des Studientags des Dekanats, viele Informationen und Wahrnehmungen aus den Pfarrgemeinden und Kirchorten und die Ergebnisse von verschiedenen Umfragen unter Jugendlichen und Erwachsenen eingeflossen, die speziell dafür entworfen wurden.

Dieses Pastorkonzept wurde am 4. März in der Dekanatsversammlung vorgestellt.

Können und wollen wir so, wie es in diesem Pastorkonzept skizziert ist, in Zukunft lebendige Kirche sein und Menschen wertschätzend begleiten, Leben vielfältig feiern, Glauben lebendig verkünden?

Jetzt beginnt die 3-monatige Beteiligungsphase, in der dieses Konzept breit in allen Gemeinden, Kirchorten, Institutionen und Berufsgruppen in unserem Dekanat diskutiert werden soll.

Fehlt etwas? Sollte etwas geändert werden? Dabei soll uns auch die Frage leiten, die Bischof Kohlgraf an den Beginn des Pastoralen Wegs in unserem Bistum gestellt hat:

„Geben wir den Menschen, was sie brauchen und brauchen die Menschen, was wir ihnen geben?“

Susanne Barner



Pastorkonzept für das Katholische Dekanat Bingen

***„Menschen wertschätzend begleiten
Leben vielfältig feiern
Glauben lebendig verkünden“***

Link zur Homepage des Bistums:

<https://bistummainz.de/pfarrei/gau-algesheim/aktuell/nachrichten/nachricht/Pastorkonzept-des-Dekanats-Bingen/>

NUR ONLINE!

Was denken/wünschen sich Jugendliche von Kirche?

Ergebnisse des TPT Jugend im Dekanat Bingen (laut den Umfragen mit Schüler*innen und Aktiven aus der Jugendarbeit im Dekanat 2020)

Jugendliche engagieren sich in kirchlichen Gruppen, da ihnen die Gemeinschaft wichtig ist. Die Gruppe ist ihre Bindung zur Kirche.

Jugendliche engagieren sich in kirchlichen Jugendgruppen, weil es ihnen Spaß macht in einer Gruppe aktiv zu sein. Sie möchten Kindern schöne Erlebnisse ermöglichen, ihnen etwas mitgeben und sie unterstützen. Teil einer Gemeinschaft zu sein spielt eine große Rolle. Das Mitwirken bei einer kirchlichen Gruppe ist ihre Form der Bindung an die Kirche.

Jugendliche wünschen sich Wertschätzung, Verständnis und Kommunikation auf Augenhöhe.

Jugendliche und junge Erwachsene wünschen sich von ihrer Gemeinde Wertschätzung und Verständnis für ihre Arbeit sowie eine gute Kommunikation. Oftmals fühlen sie sich nicht, bzw. als lästig wahrgenommen, fühlen sich aber selbst als Teil der Gemeinde.

Jugendliche wünschen sich Unterstützung (personell, materiell und finanziell) sowie Aus- und Weiterbildungen für ihre ehrenamtliche Arbeit

Jugendarbeit braucht Unterstützung in vielfältiger Weise: eine*n Ansprechpartner*in bei Problemen, Räume und Material (sowie entsprechende Lagermöglichkeiten), sowie einen ausreichenden finanziellen Rahmen. Dabei sollte die Eigenständigkeit der (verbandlichen) Gruppen berücksichtigt werden. Eine gute Aus- und Weiterbildung ist unverzichtbar für eine qualitativ gute Jugendarbeit.

Jugendliche empfinden Kirche häufig als altmodisch und konservativ.

Als Beispiele dienen die Themen Zölibat, fehlende Gleichberechtigung, Rolle der Frau in der Kirche, Abwertung von Homosexualität, Missbrauchsskandale und das Festhalten an alten Sitten und Gebräuchen. Ein Teil der Befragten bemängelt, „was Kirche predigt und was sie tut, stimmt nicht überein“ (vor allem in Bezug auf die Gleichheit von Menschen).

Jugendliche wünschen sich, dass Kirche/ ihre Pfarrei offen ist für Veränderungen und neue Ideen.

Jugendliche wünschen sich von Kirche mehr Offenheit und Toleranz gegenüber Veränderungen, neuen Ideen und Lebensentwürfen, bzw. den Mut sich auf Neues einzulassen.

Jugendliche fühlen, dass Kirche und Glaube ihnen in schweren Zeiten helfen.

Kirche kann Jugendlichen vor allem in schwierigen Lebenssituationen helfen, d.h. wenn sie trauern, wenn sie Halt suchen, Sorgen haben oder bei psychischen Problemen. Hier sollte es Personen geben, die einfach anzusprechen sind und/oder niedrigschwellige Angebote.

Jugendliche wünschen sich moderne, unkonventionelle Jugendgottesdienste, die abwechslungsreich sind, jugendgerechte Themen ansprechen und sie aktiv beteiligt sein können.

Um Jugendliche anzusprechen, werden Jugend- Gottesdienstformate benötigt. Musik spielt für Jugendliche eine wesentliche Rolle (Chor, Orchester, Band, moderne Lieder), zudem werden unkonventionelle, lebhaftere Gottesdienste mit Abwechslung gewünscht, in denen z.B. geklatscht und gelacht wird und es nicht nur ums Zuhören geht. Jugendliche möchten mit einbezogen werden, mitgestalten und Themen besprechen/ hören, die Bezug zu ihrem eigenen Leben haben.

Jugendliche wünschen sich mehr kirchliche Präsenz im Internet und den sozialen Medien

Jugendliche sind überwiegend online unterwegs und informieren sich über kirchliche Angebote und Veranstaltungen im Internet und über Social Media Plattformen (Instagram, Facebook,..). Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sollte Kirche ihr Angebot ausbauen, um bei der Zielgruppe präsenter zu sein.

Weltladen Haus Bernardin zu Besuch im Albertus-Stift

Nach einem Jahr mit Einschränkungen und schwierigen Arbeits- und Lebensbedingungen hat das Weltladen Team den Bewohnern und Mitarbeitern des Albertus-Stiftes kleine süße Grüße geschickt.

Jedes der 240 Tartufi, Trüffelpralinen mit heller und dunkler Schokolade aus fair gehandeltem Bio Kakao, wurde mit einem Herz und lieben Grüßen versehen. Nun konnte mit Frau Peil, der Leiterin des Altenheims, ein Termin zur Übergabe vereinbart werden.

Am 02. März 2021 brachten dann drei Mitarbeiterinnen des Weltladens große Serviersteller mit den Leckereien zum Albertus-Stift. Dort wurden sie an Frau Peil und Frau Schneider übergeben, die sich im Namen der Bewohner und Mitarbeiter herzlich für diese Aktion bedankten.

Frau Schneider berichtete später, dass sich alle sehr über diese Überraschung freuten und beim anschließenden Verteilen insbesondere die Bewohner begeistert von dem kleinen Präsent waren.

Der ein oder andere erklärte sogar, dass diese kleine Kostbarkeit so schön aussieht, dass er sie zum Betrachten aufheben und erstmal nicht essen will.

Text und Fotos
Jane Erbes



Liebe Grüße
vom Weltladen Haus Bernardin



FAIRWERTSTEUER

Der Weltladen Haus Bernardin hat sich 2020 an der Aktion Fairwertsteuer des Weltladendachverbandes beteiligt.

Viele Läden haben im vergangenen Jahr ihre Preise nicht gesenkt, obwohl weniger Mehrwertsteuer abgeführt werden musste. Das Geld wurde statt-

dessen in einem Fond gesammelt, um Handelspartner in aller Welt zu unterstützen. Insgesamt kamen fast 500 000 € zusammen. Unser Weltladen hat mit 250 € zu dem Fond beigetragen. Damit wurden Produzentenorganisationen in mehr als 20 Ländern unterstützt.

Jane Erbes

NEUES KUNSTHANDWERK FÜR DEN FRÜHLING & OSTERN EINGETROFFEN



Fotos: ©Jane Erbes

Impressum

Redaktion:

Henning Priesel (V.i.S.d.P.)
Verena Große Liesner, Wilfried Kasig,
Nina Klumb, Rainer Reitz – (Gau-Algesheim)
Gaby Schweikard – (Ober-Hilbersheim)
Arnold Gros – (Ockenheim)

Herausgeber:

Pfarrgruppe Gau-Algesheim
die katholischen Kirchengemeinden
St. Cosmas & Damian Gau-Algesheim,
St. Josef Ober-Hilbersheim und
St. Peter & Paul Ockenheim

Redaktionsanschrift:

Schlossgasse 1, 55435 Gau-Algesheim,
Telefon 06725 2421, Fax 06725 6143
E-Mail: turmblick@dekanat-bingen.de

**Dieser Newsletter erscheint nur online
Satz & Layout: Nina Klumb**

Unsere Pfarrgruppe im Internet:

http://dcms.bistummainz.de/bm/dcms/sites/pfarreien/dekanat-bingen/pvpg/pv_gauall/index.html



Pfarrgruppe Gau-Algesheim

